



**54. Kontaktstudium für Geschichtslehrerinnen und -lehrer
an der Universität Erlangen-Nürnberg
09. – 10. Oktober 2023**

**Fake News und andere Lügen
Fälschungen, Täuschungen und Wahrheit
in Geschichte und Politik**

Als „gezielt in die Welt gesetzte Unwahrheiten, die sich meist über soziale Medien verbreiten“ (Karoline Kuhla), sind „Fake News“ in den vergangenen Jahren zu einem intensiv diskutierten Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit geworden, wozu nicht zuletzt die exzessive Nutzung von Twitter als zeitweilig bevorzugtem Kommunikationskanal für die Falschaussagen von Donald Trump beitrug. Ihre Nutzung als Instrumente der Desinformation und Manipulation, ihre ungehinderte Verbreitung über soziale Medien und ihre Verstärkung durch Echokammer-Effekte in ‚sozialen Blasen‘ lassen sie als in dieser Form neuartige Bedrohung der Demokratie erscheinen.

Tatsächlich sind erfundene Darstellungen ein uraltes Mittel, um Ziele und Ansprüche zu formulieren und durchzusetzen. Wahrheitswidrige Behauptungen waren und sind zumal in Diktaturen Teil staatlicher Propaganda, und sie sind vielfach Teil des Versuchs, die Öffentlichkeit etwa in Wahlkämpfen zu beeinflussen. Historiker haben es mit zahlreichen Quellen zu tun, deren Wahrheitsgehalt einer Überprüfung nicht standhält, die aber gleichwohl historische Wirkung entfalteten – die Konstantinische Schenkung und das Privilegium majus sind hierfür nur zwei markante Beispiele. Die Prüfung des Wahrheitsgehaltes zählt zu den wesentlichen Aufgaben der Quellenkritik und war zugleich Ausgangspunkt für die Schärfung des quellenkritischen Instrumentariums.

Das diesjährige Lehrerkontaktstudium widmet sich dem Thema Fälschungen, wahrheitswidrige Behauptungen und Täuschungen in der Geschichte aus unterschiedlichen Perspektiven. Klassische Fälschungen werden ebenso in den Blick genommen wie Falschaussagen als Mittel staatlicher Politik und in politischen Auseinandersetzungen. Zugleich werden Debatten und Positionen untersucht, die das Problem von Wahrheit und Lüge in der Politik auf grundsätzliche Weise thematisieren: Die von Friedrich II. von Preußen veranlasste Preisfrage über die Zulässigkeit, das Volk zu betrügen, wird ebenso betrachtet wie Hannah Arendts Schrift über das Verhältnis von Wahrheit und Politik (1964) und die Entwicklung eines Menschenrechts auf Wahrheit bei schweren Menschenrechtsverletzungen in der jüngsten Vergangenheit. Schließlich wird der Umgang mit „Fake History“ zum Gegenstand gemacht, dem sich nicht allein der Geschichtsunterricht stellen muss.

Wir laden alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer zum diesjährigen Kontaktstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg herzlich ein.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Regionalen Lehrerfortbildung, dem Bayerischen Geschichtslehrerverband im Verband der Geschichtslehrer Deutschlands und der Fachgruppe Geschichte/Sozialkunde im Bayerischen Philologenverband statt.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung für das gesamte Tagungsprogramm gilt!

Dienstbefreiung ist durch KMS vom 25.07.1974 Nr. II/9 – 8/111 914 geregelt. **Fahrtkostenerstattung** (bargeldlos) für auswärtige eingeladene Teilnehmer von staatlichen Gymnasien aus Mittel-, Unter- und Oberfranken erfolgt nach Art. 24 BayRKG (GVbl. Nr. 8/2001 v. 24.03.2001) Bei Fahrten mit eigenem PKW werden 12,5 Cent/km bzw. 17,5 Cent/km erstattet. Bei Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind Fahrpreismäßigungen zu nutzen. **Eine Beantragung von Fahrtkosten ohne Ihre PERSONALNUMMER ist nicht möglich.** Bringen Sie entweder einen vollständig ausgefüllten Fahrtkostenantrag zur Veranstaltung mit oder halten Sie Ihre PN bereit, um die vor Ort ausgegebenen Antragsformulare vollständig und korrekt ausfüllen können. Nachträgliche Angaben von Daten zum FK-Antrag werden nicht berücksichtigt.

Montag, 9. Oktober 2023

- 9.15 Uhr Begrüßung, Einführung
- 9.30 Uhr Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer
Fromme Fälschungen: Fiktive Papstviten im ostgotischen Rom
- 10.45 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Prof. Dr. Andreas Fischer
Eine Fälschung für den Papst: Die "Konstantinische Schenkung" - Entstehung, Wirkung, Aufdeckung
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr PD Dr. Moritz Florin
Desinformation, Agitprop und die Freiheit des Wortes. Staatliche Informationspolitik in Russland seit dem 19. Jahrhundert
- 14.45 Uhr Dr. Herbert Sirois
Washington – Nixon – Trump. Zwischen Anspruch und Realität oder wie FAKE NEWS die amerikanische Demokratie demoralisieren
- 16.00 Uhr

Dienstag, 10. Oktober 2023

- 9.15 Uhr Prof. Dr. Georg Seiderer
Nützt es dem Volke, betrogen zu werden? Aufgeklärtes Raisonement über den Wert und Unwert der Täuschung: Die Preisfrage der Preußischen Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1780
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr Prof. Dr. Heiner Bielefeldt
Sicherung der 'Tatsachenwahrheiten' als Voraussetzung politischer Interaktion. Hannah Arendts Überlegungen zu 'Wahrheit und Lüge' in der Politik
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Dr. Daniel Stahl
Recht auf Wahrheit. Wie Menschenrechte entstehen und was sie relevant macht
- 14.45 Uhr Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer
Fake history – Geschichtskultur – Geschichtsunterricht. Didaktische Fragestellungen und Perspektiven
- 16.00-16.30 Uhr Auswertung / Schlussdiskussion

Tagungsort:

Hörsaal C, Kochstraße 4, 91054 Erlangen.

Parkmöglichkeit: ggf. Universitätsparkplatz Hindenburgstraße

Gebührenpflichtig: Großparkplatz am Bahnhof Parkhaus Henkestraße 7 Parkhaus Arcaden (Nürnberger Straße 7, über Güterbahnhofstraße)